

1.	Record Nr.	UNINA990001140840403321
	Autore	Copson, E.T.
	Titolo	Asymptotic Expansions / by Copson
	Pubbl/distr/stampa	s.l. : Cambridge University Press, 1967
	Collana	Cambridge tracts in mathematics and mathematical physics ; 55
	Locazione	MA1
	Collocazione	C-34-(55
	Lingua di pubblicazione	Inglese
	Formato	Materiale a stampa
	Livello bibliografico	Monografia
2.	Record Nr.	UNINA9910825567703321
	Autore	Malettke Klaus
	Titolo	Katharina Von Medici : Frankreichs Verkannte Konigin / / Klaus Malettke
	Pubbl/distr/stampa	Paderborn, Deutschland : , : Verlag Ferdinand Schoningh, , [2020] ©2020
	ISBN	3-657-70332-2
	Edizione	[First edition.]
	Descrizione fisica	1 online resource
	Disciplina	321.00922
	Soggetti	Queens Queens - France France History Francis I, 1515-1547 France History Henry II, 1547-1559
	Lingua di pubblicazione	Tedesco
	Formato	Materiale a stampa
	Livello bibliografico	Monografia
	Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
	Nota di contenuto	Copyright page -- Vorwort -- Kapitel 1 Schwarze und hagiographische Legenden -- Kapitel 2 Turbulente Kindheit und Jugend in Florenz und

Rom -- Kapitel 3 Katharinas erste Ehejahre mit Herzog Heinrich von Orleans und ihre Aufnahme am Konigshof -- Kapitel 4 Katharina: Gemahlin Konig Heinrichs II. von Frankreich (1547-1559) -- Kapitel 5 Katharinas Agieren im Konkurrenzkampf um Macht und Einfluß unter Franz II. (1559/1560) -- Kapitel 6 Katharina an der Macht -- Kapitel 7 Die Bartholomäusnacht (23./24. August 1572) und ihre Folgen bis zum Tod Karls IX. (30. Mai 1574) -- Kapitel 8 Katharina von Medici und Heinrich III. von 1574 bis 1589: Zäsur im politischen Leben der Königinmutter? -- Kapitel 9 Epilog -- -- Bildteil -- Karten -- Stammbäume -- Bibliographie -- Personenregister.

Sommario/riassunto

Blick ins Buch Bis in die Gegenwart ist Katharina von Medici (1519 - 1589) eine sehr umstrittene Herrscherin geblieben. Nach dem Tod ihres Mannes Heinrich II. wurde sie im Alter von vierzig Jahren Regentin Frankreichs in einer Zeit eskalierender innerer und äußerer Krisen. Aus der religiösen Spaltung Frankreichs in Katholiken und Calvinisten (Protestanten) sowie aus sozialen und wirtschaftlichen Konflikten entstand eine Reihe blutiger Bürgerkriege. Katharinas Entscheidung, die politischen Anführer der französischen Protestanten - der Hugenotten - in der "Bartholomäusnacht" von 1572 ermorden zu lassen, prägt bis heute ihr negatives Bild in vielen historischen Darstellungen, kann aber in der Rückschau als eine notgedrungene Präventivaktion gedeutet werden. Vor wie nach der "Bartholomäusnacht" hielt Katharina an einer Politik des Ausgleichs politisch-konfessioneller Spannungen fest. Klaus Malettke zeigt, dass Katharina von Medici weder eine "diabolische" noch eine "eisenharte" Königin war. Macht und politischer Einfluss waren für sie unverzichtbare Instrumente, um die Krise der Monarchie und der Dynastie überwinden zu können. Sie erweist sich als eine für ihre Zeit erstaunlich modern und pragmatisch anmutende Frau und eine herausragende Persönlichkeit über ihre Epoche hinaus.
